

Matthisson, Friedrich von: Die Vollendung (1784)

- 1 Wenn ich einst das Ziel errungen habe,
- 2 In den Lichtgefilten jener Welt,
- 3 Heil, der Thräne dann an meinem Grabe
- 4 Die auf hingestreute Rosen fällt!

- 5 Sehnsuchtsvoll, mit hoher Ahnungswonne,
- 6 Ruhig, wie der mondbeglänzte Hain,
- 7 Lächelnd, wie beim Niedergang die Sonne,
- 8 Harr' ich, göttliche Vollendung, dein!

- 9 Eil', o eile mich empor zu flügeln
- 10 Wo sich unter mir die Welten drehn,
- 11 Wo im Lebensquell sich Palmen spiegeln,
- 12 Wo die Liebenden sich wieder sehn.

- 13 Sklavenketten sind der Erde Leiden,
- 14 Oft, ach! öfters bricht sie nur der Tod!
- 15 Blumenkränzen gleichen ihre Freuden,
- 16 Die ein Westhauch zu entblättern droht!

(Textopus: Die Vollendung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38582>)